



Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums arbeiten mit Herrn Donick vom Lehrstuhl für Rechnerarchitektur am Virtuellen Museum

Neue Partner und neue Projekte

Im Schuljahr 2009/2010 starteten wieder zahlreiche neue Schülerprojekte und das Innovationsnetz hat neue Partner gewonnen. Nach längerer Anlaufzeit liefen jeweils zwei Projekte mit Nordex und dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie an. Aktuell forschen und entwickeln über 100 Schüler in 42 Projekten.

Ab diesem Schuljahr arbeiten auch Schüler aus dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium, dem Gymnasium Reutershagen, der Borwin Schule und dem Gymnasium Sanitz. Dadurch erhöht sich die Zahl der beteiligten Schulen auf 14.

Erfreulicherweise ist auch die Zusammenarbeit zur Universität Rostock vertieft worden. Neben der fachlichen Beratung durch das Institut für Landnutzung und das Institut für Biowissenschaften, arbeiten Schüler mit dem Lehrstuhl für Rechnerarchitektur und dem Lehrstuhl für Modellierung und Simulation zusammen.

Schuljahresabschluss im Fantasia

Jahresabschluss im Zirkuszelt:
Ein wunderschöner Nachmittag
mit vielseitigem Programm,
einem leckerem Büffet,
guter Musik und
vielen interessanten Gästen.



Wettbewerbe im Schuljahr 2009/2010

Die Teilnahme der Schüler des Innovationsnetzes „Schüler auf Kurs für MV“ an Wettbewerben ist schon legendär. Das soll sich auch in diesem Schuljahr zeigen.

An dieser Stelle sei aber noch einmal darauf verwiesen, dass Wettbewerbsteilnahmen nicht das Ziel des Projektes sind, somit auch keine Pflicht. Aber es macht Spaß. Es motiviert alle Beteiligten und nützt letztlich den Schülern. Denn an den Herausforderungen

wächst man. Die Auftraggeber bekommen die qualitativ hochwertigeren Lösungen. Die Schulen schärfen ihr Profil. Und das Innovationsnetz gewinnt Image und Akzeptanz. Da alle Beteiligten ein großes Maß an Idealismus einbringen sind Wettbewerbe das Salz in der Suppe.

Im laufenden Schuljahr ist nicht nur „jugend forscht“ ein Höhepunkt der Projektarbeit: avisiert sind Teilnahmen beim Schülerprojektwettbewerb „Schüler StAUNen ...“, am Bundes- und am Landesumweltwettbewerb.



Die aktuellen Projekte unserer Schülerteams: Injektionsdüngung +++ Simulation vom Revierverhalten +++ Geothermie in Tellow +++ Cyanobakterien in der Ostsee +++ Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellensysteme +++ Wasserwanderrastplatz am Inseelesee Güstrow +++ Ökologische Untersuchungen an der Caribäa +++ Optimierung des ökologischen Reinigungsmittels „beeta“ +++ Computergestützte Erfassung von Bachprofilen +++ teens - Videokonferenzen und Projektarbeit +++ Effizienz von Solaranlagen +++ Evolution als Spiel im Rostocker Zoo +++ Homepage für ein Rostocker Einkaufszentrum +++ PKW Kaufverhalten - Klimaschutz, Abwrackprämie und Mobilität +++ Wasserstandsvorhersage für den Gerberbruch +++ Fotografie mikroskopischer Objekte +++ Biogasanlagen im Nassgärverfahren +++ Echtzeitkommunikation von Objekten im Weltraum +++ Virtuelles Museum - das Kloster zum Heiligen Kreuz +++ Substrate von Balkonpflanzen im Langzeitversuch +++ Recycling von Windkraftanlagen +++ Stammzellenforschung am Knochenmark +++ Qualitative Bewertung von Bratfett +++ Solardachbörsen in Rostock und Bützow +++ Äolischer Sedimenttransport in Warnemünde +++ Allotherme Wirbelschichtverglasung +++ Solar- und katamaran für Behindertentourismus +++ Venusfliegenfalle als technische Vorlage +++ und noch einige mehr



Studenten als Projektbetreuer im Innovationsnetz - Bilanz nach dem ersten Jahr

Warum man als ehemaliger Schüler ein Projekt leitet?

(Alexander Breier arbeitete als Schüler schon im Innovationsnetz und unterstützt heute als Student selber Schülerteams)

„Die Atmosphäre, beim BilSE-Institut als Schüler tätig zu sein, war einfach gesagt sehr schön! Man hat viel als damaliger Schüler aus der Projektarbeit für sich persönlich mitgenommen und hat seinen Horizont enorm erweitert, welches durch den Schulalltag doch sehr beschränkt geblieben wäre. Diese Gründe waren dann auch der Beweggrund mich wieder einmal in eine solche Projektarbeit zu begeben. Als Student lernt man in seinem Fach zu denken und zu agieren, aber eben nur in diesem Bereich. Durch das Angebot des BilSE-Instituts erhält man die Chance das Erlernte anzuwenden und weit darüber hinaus auch interdisziplinär zu arbeiten. Nicht zu vergessen ist der Einblick in die Realität, welche durch die Universität nicht vermittelt werden kann. Ein persönlicher Grund war es, das positiv Erlebte als Schüler in den Projekten an die jetzt im Projekt arbeitenden Schüler weiterzugeben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Ideen zu verwirklichen.“

Alexander Breier, Student an der Universität Rostock
Projekt: Klebstoffe in der Reifenindustrie



Alexander Breier auf dem Landeswettbewerb
„jugend forscht“ 2009 in Schwerin



Elisa Woyna (3.v.l.) mit Schülerinnen an der Carbak

„In den Projektstunden hat mir besonders gefallen, dass wir in der Gruppe sehr gut zusammen gearbeitet haben, man bei den Schülern sehr gut eine Entwicklung gesehen hat und sie sich immer mehr für das Projekt begeistern konnten.“

Ebenso hatte man bei dem Projekt einen sehr guten Praxisbezug, was immer sinnvoll ist, um Schüler für etwas zu begeistern. Schön war, dass unsere Bemühungen dann auch zu einem Ergebnis geführt haben.“

Elisa Woyna, Studentin an der Universität Rostock
Projekt: Ökologische Studien an der Carbak zur chemischen Belastung, dem Prozess von Sandablagerungen und dem Erfolg von Fischaufstiegsanlagen



Gerd Müller (2.v.l.) bei der Projektpräsentation
der Schüler der Werkstattschule im Zoo Rostock

„In den Projektstunden hat mir besonders gefallen, dass Zielsetzung und Vorgehensweise im Team besprochen wurden und der Anspruch an die Schüler und das Projekt immer so hoch wie möglich gehalten wurde. Positiv ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Uni Rostock, Zoo Rostock etc). Vorgehensweise und Durchführung waren die Chance für meine spätere Tätigkeit als Lehrer erfolgreich proben zu können. Insgesamt fordert die Projektarbeit ein weites Spektrum ab.“

Gerd Müller, Student an der Universität Rostock
Projekt: Evolution als Thema für Edutainmentmodule im Rostocker Zoo



BilSE-Institut
Bildung und Forschung

Impressum
V.i.S.d.P.:
Peter Schmedemann
BilSE Bildungsservice für Europa GmbH
Institut für Bildung und Forschung
Budapester Straße 7
18057 Rostock
peter.schmedemann@bilse.de
Layout: inspired by Tobias©